

## Niederschrift

über die 26. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
 am Montag, **01.06.2015**, 09:03 Uhr - 12:23 Uhr,  
 Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

### für die Schriftführung

Lena Heitz,

### Es fehlten:

Jutta Hammes, Karl-Heinz Schröder,

### nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 26. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 01.06.2015

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

V/0438/2015  
V

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Pflegebedarfsplan 2015 - 2018, Ergänzung zur Umsetzung der Bedarfsfeststellung**
3. **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
4. **Jahresbericht 2014 / 2015**

## 5. Berichte

- 5.1. Berichte aus dem Vorstand
- 5.2. Berichte aus den städtischen Gremien
- 5.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 5.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
- 5.5. weitere Berichte

## 6. Verschiedenes

**Herr Schofer** begrüßte die Mitglieder der KSVM und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte Frau Menke als Vertreterin der Verwaltung.

Danach gratulierte **Herr Schofer** Herrn Stoppe und Herrn Türck nachträglich zum Geburtstag.

### Punkt 1 der Tagesordnung

### Eingänge und Mitteilungen

**Frau Heitz** informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise und Informationen und gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Zudem gab **Frau Heitz** bekannt:

- Einen Veranstaltungshinweis der Landesstelle pflegende Angehörige zum Thema „Was brauchen pflegende Angehörige?“ am 11.06.2015 in Bergisch-Gladbach. Interessierte können nach der Sitzung einen Flyer mitnehmen.
- Die Vorlage V/0281/2015 „Digitale Stadt Münster – Weiterentwicklung der elektronisch unterstützten Rats- und Gremienarbeit“ befindet sich aktuell in der Beratung und soll am 17.06.2015 im Rat entschieden werden. Die Teilnahme an der elektronisch unterstützten Ratsarbeit ist bis auf weiteres für die Ratsmitglieder nicht verpflichtend. Eine Entscheidung über die Teilnahme der Mitglieder der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse, die nicht dem Rat angehören, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Für die Mitglieder der KSVM ergeben sich aufgrund der aktuellen Entscheidung keine Änderungen.
- Die Vorlage V/0236/2015: „Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten“ sollte am 29.04.2015 im Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung beschlossen werden. Ein Beschluss war jedoch nicht möglich, da der Ausschuss nicht beschlussfähig war. Nächster Sitzungstermin ist der 03.06.2015.
- Frau Birkefeld vom Sozialen Fachdienst Senioren und Pflege hat die Mitglieder der KSVM zum Arbeitskreis Tagespflegeeinrichtungen eingeladen. Der genaue Termin befindet sich noch in der Abstimmung. Frau Heitz wird den Termin per E-Mail mitteilen und abfragen, wer die Einladung wahrnehmen wird.

**Frau Menke** erläuterte die Vorlage und beantwortete Fragen.

**Herr Schofer** teilte mit, dass weitere quartiersbezogene Untersuchungen folgen müssten. Es sei wichtig, dass die KSVM bei einer Weiterentwicklung der Quartiersentwicklung aktiv mitarbeiten könne. Ebenso wichtig sei es, dass Bedürftige einen guten Überblick über die Vielfalt an stationären und teilstationären Angeboten bekommen. Bezüglich des Pflegepersonals bleibe abzuwarten, wie sich das Verhältnis von qualifizierten Pflegekräften und Assistenten gestalte. Auch die Eingruppierung von Pflegepersonal sei zu beobachten.

Die KSVM beschloss einstimmig dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat stellt fest, dass kein weiterer Bedarf an stationären Pflegeplätzen besteht. Die mit dem Pflegebedarfsplan 2015 – 2018 ausgewiesenen 70 Plätze für umfassende Pflege stellen keinen Fehlbedarf an vollstationären Pflegeplätzen dar. Der Bedarf kann durch entsprechende Angebote in ambulanten Wohn- und Pflegearrangements gedeckt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Angebotsformen wie Wohn- und Hausgemeinschaften und Quartiersangebote zur Sicherung einer umfassenden Pflege zu unterstützen. Bedarfsbestätigungen für zusätzliche vollstationäre Pflegeplätze werden in 2015 nicht erteilt.
2. Dem überarbeiteten Pflegebedarfsplan 2015 – 2018 (s. Anlage) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

**Frau Heitz** wies auf die wichtigsten Termine in den nächsten Wochen hin. Hierzu wurde bereits mit der Tagesordnung eine Übersicht verschickt. Die Terminübersicht soll in Zukunft regelmäßig versandt werden.

Am 02.06.2015 findet ein Termin mit dem „Hallo“-Redakteur Herrn Roling statt. Neben Herrn Stoppe und Herrn Schofer erklärte sich Frau Laurenz bereit, an dem Termin teilzunehmen. Thema ist die anstehende Wahl der KSVM. Es wird ein Artikel in der nächsten Sonderausgabe der „Hallo“ für Senioren erscheinen.

**Dr. Bonn** teilte mit, dass er am 02.06.2015 am 4. Treffen des AK Praxisleitfaden bei der Stadtverwaltung Warendorf teilnehmen wolle. Mitinitiator des Arbeitskreises ist das Tiefbauamt der Stadt Münster.

**Herr Vollstedt** teilte mit, dass am 15.08.2015 ab 15.00 Uhr im Hansahof ein Nachbarschaftsfest stattfinden wird. Eine schriftliche Einladung wird noch folgen.

**Frau Klein-Reid** erinnerte an das Südviertelfest am 13.06.2015.

**Frau Seiling** teilte mit, dass die Andreas-Kirchengemeinde am 12. und 14.06.2015 ein Gemeindefest veranstaltet.

**Frau Wirmer** erinnerte an den Tag der Selbsthilfe am 22.08.2015. Ob eine Beteiligung der KSVM erfolgt, soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung**

#### **Jahresbericht 2014 / 2015**

**Herr Schofer** erinnerte an die Abgabe der Berichte für den Jahresbericht. Die Berichte müssen spätestens bis zum 30.06.2015 vorliegen. Es wurde bereits im Februar 2015 eine Liste verteilt, wer welchen Bericht verfassen soll.

**Herr Schofer** teilte mit, dass Herr Stoppe sich bereit erklärt habe, sich um die Finanzierung des Jahresberichtes zu kümmern. Ideen für Sponsoren können an Herrn Stoppe weitergeleitet werden.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass er bereits einige Sponsoren angesprochen habe und bisher positive Rückmeldungen bekommen habe. Ziel sei, dass möglichst wenige Sponsoren die Finanzierung des Jahresberichtes möglich machen.

Die Sitzung wurde um 10.07 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.20 Uhr.

#### **Punkt 5 der Tagesordnung**

#### **Berichte**

##### **Punkt 5.1 der Tagesordnung**

##### **Berichte aus dem Vorstand**

**Herr Schofer** teilte mit, dass der Vorstand der KSVM die Vorbereitungen der Sitzung zukünftig immer mittwochs nachmittags während der Sprechstunde stattfinden lassen wolle.

**Herr Schofer** hat sowohl bei der Landesseniorenvertretung als auch beim Gesundheitshaus bezüglich eines Büros während der Umbauzeit des Stadthauses 1 angefragt. Es bestehe bei beiden Organisationen möglicherweise die Option, einen Raum anzumieten.

**Herr Schofer** berichtete von zwei Interviews, die er mit Studentinnen geführt hat. Es kommen regelmäßig Anfragen von Studenten/innen, die Interviews für ihre Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten führen wollen. Die Themen und die Studienrichtungen seien sehr vielseitig.

**Herr Schofer** forderte die Mitglieder der KSVM auf, aktiv für die Wahl zu werben, damit es genügend Bewerber gebe.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung****Berichte aus den städtischen Gremien**

**Herr Schofer** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung am 29.04.2015. Die Sitzung wurde abgebrochen, da die Beschlussunfähigkeit festgestellt wurde.

**Dr. Bonn** berichtete von der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen am 19.05.2015. Für die KSVM relevante Themen waren unter anderem die Vorlage V/0126/2015 „Grevener Straße - Reduktionsvariante zur Umgestaltung des Straßenraumes zwischen Steinfurter Straße und Yorkring“ und die Vorlage V/0129/2015 „Ergebnisse der modellhaften Erprobung einer Wohnstandortentwicklung in der Ringstraßen- und Heerdesiedlung in Hiltrup-Ost - Impulse zur Stabilisierung des Wohnstandortes Hiltrup-Ost“.

**Herr Stoppe** berichtete von der Sitzung der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung am 26.04.2015. Für die KSVM interessante Themen waren unter anderem die Vorlagen V/0247/2015/1 „Grundsätze für die Vergabe städtischer Grundstücke - Mehrfamilienhäuser, Gemeinschaftswohnformen“ und V/0392/2015 „Erfahrungsbericht Hilfen beim Umzug“.

Es ergab sich eine kurze Diskussion, ob und wie die KSVM in die Beratungen einbezogen werde.

**Frau Seiling** berichtete von der Gesundheitskonferenz am 13.05.2015. Themen waren unter anderem die geplante Veranstaltung zum Thema „Sucht im Alter“, Förderung von Männergesundheit und barrierefreie Informationssysteme.

**Herr Türck** berichtete von der Sitzung des Sportausschusses am 28.05.2015. Er wurde herzlich willkommen geheißen. Herr Türck hat eine Anregung an den Rat bezüglich der Aufnahme des Stadtsportbundes in den Interfraktionellen Arbeitskreis „Städtisches Stadion Hammer Straße“ (Nr. 2015–00044) gerichtet. Er habe bereits eine Zwischennachricht des Oberbürgermeisters erhalten. Herr Türck bat darum, dass die KSVM sich für seine Anregung einsetzt.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Herr Stoppe** berichtete aus dem AK Stadtplanung und Verkehr von einem Termin in Roxel an der Pantaleonstraße mit Herrn Niehoff vom Tiefbauamt. Neben dem eigentlichen Thema konnten mit Herrn Niehoff direkt zwei weitere Gefahrenquellen besprochen werden.

**Herr Stoppe** und Herr **Dr. Bonn** berichteten von einer Veranstaltung zur Namensgebung des AWO Seniorenzentrum in Gievenbeck. Das Seniorenzentrum heißt nun „Fritz-Krüger-Seniorenzentrum“.

**Frau Seiling** berichtete von der letzten Sitzung des AK Frauen am 12.05.2015. Für die geplante Veranstaltung / Veranstaltungsreihe zum Thema „Sucht im Alter“ seien noch verschiedene Fragen zu klären. Geplant sei, dass es eine gemeinsame Auftaktveranstaltung gebe und mehrere Folgeveranstaltungen. Die KSVM wolle sich voraussichtlich an der Auftaktveranstaltung beteiligen. Die KSVM wolle sich dafür einsetzen, dass die Auftaktveranstaltung einen Rahmen von 20 bis 30 Personen nicht überschreitet. Nächste Sitzung des AK Frauen ist am 10.06.2015. Das nächste Treffen mit Frau Schlickbernd zur Vorbereitung der Veranstaltungsreihe ist am 18.06.2015.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung****Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

**Frau Klein-Reid** berichtete vom Treffen des AK „Älter werden im Südviertel“. Themen waren die Quartiersentwicklung und das Südviertelfest. Das nächste Treffen ist am 11.11.2015.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass das nächste Treffen des AK „Älter werden in Gievenbeck“ in der 24. Kalenderwoche stattfindet. Die neuen Broschüren wurden alle verteilt und gut von den Bürgern angenommen.

**Herr Stoppe** berichtete von der letzten Sitzung des AK „Älter werden in Nienberge“. Themen waren unter anderem Wohnen, der Hol- und Bringendienst und die bürgernahe Beratungsstelle. Bezüglich der bürgernahen Beratungsstelle soll eine Anregung an den Rat gerichtet werden. **Herr Stoppe** verlas folgendes Schreiben, welches im AK „Älter werden in Nienberge“ verfasst wurde:

„Sehr geehrte Damen und Herren der Kommunalen Seniorenvertretung der Stadt Münster, Zuständigkeitsbereich Nienberge,

im Auftrag des Arbeitskreises „Älter werden in Nienberge“ möchten wir Sie bitten, einen Antrag bei der Stadt Münster auf die Einrichtung einer stundenweise, bürgernahen Beratungsstelle vor Ort in Nienberge zu stellen.

Die im Rahmen des Projektes „Anlaufstellen für ältere Menschen“ Förderung und Teilhabe im Alter in Münster-Nienberge, durchgeführte Umfrage im Frühjahr 2014 hat ergeben, dass viele ältere Bürgerinnen und Bürger vor Ort einen Bedarf an bürgernaher Unterstützung und Beratung in diesem Bereich haben. Denkbar wäre für uns auch eine Kooperation mit den ortsansässigen Wohlfahrtsverbänden, um möglichst viele Anliegen der Bürgerinnen und Bürger bedienen zu können.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Mühen und verbleiben mit freundlichen Grüßen. Im Namen des Arbeitskreises und des Lenkungskreises:“

**Herr Vollstedt** gab zu bedenken, dass die Einrichtung einer bürgernahen Beratungsstelle auch in anderen Stadtteilen denkbar wäre.

**Frau Seiling** teilte mit, dass in Nienberge die Einrichtung einer bürgernahen Beratungsstelle modellhaft vorstellbar sei.

Die KSVM beschloss sodann mehrheitlich eine Anregung an den Rat zur Einrichtung einer bürgernahen Beratungsstelle in Nienberge zu verfassen. Der genaue Wortlaut wird in der nächsten Sitzung der KSVM abgestimmt.

**Punkt 5.5 der Tagesordnung****weitere Berichte**

**Frau Laurenz** stellte das vorläufige Programm für den Besuch der Seniorenvertretung aus Mühlhausen vom 28. – 30.06.2015 vor. Das endgültige Programm wird Ende Juni allen Beteiligten in Schriftform zur Verfügung gestellt.

**Frau Laurenz** berichtete von der Reise nach Leon in Spanien. Sie dankte Frau Klein-Reid für die Organisation. Es konnten viele neue Eindrücke und Ideen für die KSVM gesammelt werden. **Frau Seiling** erklärte sich bereit für die nächste Sitzung eine Zusammenfassung zu erstellen, welche Ideen von der KSVM aufgegriffen werden könnten.

**Herr Stoppe** teilte mit, dass er für die KSVM zwei Tische für den Bürgerbrunch am 20.09.2015

auf dem Schlossplatz reserviert habe.

**Herr Poppenborg** und **Frau Klein-Reid** berichteten von einem Gespräch mit Frau Wegener-Bücker von der Freiwilligenagentur und Herrn Claaßen von der Kommunalen Stiftungsverwaltung. Mit Herrn Claaßen konnten einige technische Fragen geklärt werden. Mögliche EU Fördermittel wurden beantragt, eine Bewilligung liege allerdings noch nicht vor. Die Beteiligung der „Von Mensch zu Mensch“-Gruppen sei weiter geplant, jedoch noch nicht im Detail geklärt.

**Frau Chudziak** berichtete vom Tagesseminar der Landesseniorenvertretung zur neuen Landesgesetzgebung „Alter und Pflege“ am 27.05.2015.

## Punkt 6 der Tagesordnung

## Verschiedenes

**Herr Schofer** berichtete von einem Artikel in der Münsterschen Zeitung zum Thema „Pflege und Pflegeassistenten“. Herr Schofer wird zu diesem Artikel im Namen der KSVM einen Leserbrief schreiben und auf die positiven Verhältnisse in Münster hinweisen. Hierüber bestand Einvernehmen.

**Herr Dr. Bonn** teilte mit, dass er das Ratshandbuch auch weiterhin in Papierform zur Verfügung gestellt bekommen möchte. Eine Abfrage ergab, dass bis auf Herrn Poppenborg und Herrn Vollstedt alle Mitglieder der KSVM das Ratshandbuch auch in Zukunft in Papierform erhalten möchten.

gez.  
Martin Schofer  
Vorsitz

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung